

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (30 Sgr.).
Ausgabe: u. Annahmestellen für Inserate und Abonnements H. Naumann, Cigarren-Verlegerstr. 77. P. Müll. Papierhdlg., Reichsmühlen 10. B. Danneberg, Gäßstraße 67.

Halle'sches Tageblatt.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Beordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus- Buchdruckerei.
Inserationspreis für die vierteljährliche Zeile oder deren Raum 15 R.-Btg.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Donnerstags spätester Tag zu vor erthen.
Inserate befristeten sämtlichen Annoncen-Dureau.

N 78.

Donnerstag, den 5. April.

1877.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 3. April.

Der Geburtstag des Fürsten-Reichskanzlers (bekanntlich am 1. April) brachte in sein sonst so stilles Privatleben eine größere Bewegung. Am Morgen kontertirten nach Mitteilung der „Post“ die Minister des Kaiser-Alexander-Garde-Regiments und des zweiten Garderegiments Hunderte von Glückwunsch-Telegrammen, unter denen sich auch ein solches des Königs von Bayern befand, und noch zahlreichere Zuschriften gingen im Laufe des Tages ein. Auch die deutsche Reichspartei hatte dem Fürsten eine Glückwunschkarte übersandt. Se. Majestät der Kaiser, der Kronprinz und der Großherzog von Baden gratulirten persönlich. Wie gewöhnlich war besonders die Zahl der Geschenke an Blumen eine überaus große.

Hinsichtlich der diesjährigen größeren Truppenübungen ist folgendes bestimmt worden: 1) Für das Garde-Korps hat das General-Kommando desselben Vorschläge einzureichen. Das 3. Garde-Regiment z. B. und das 4. Garde-Regiment-Königin bestellenden sich an den Übungen des 3. beziehungsweise VIII. Armeekorps. 2) Das VII., VIII. und XIV. Armeekorps sollen — jedes für sich — große Herbstübungen vor Sr. Majestät dem Kaiser abhalten. Derzeit ist und Ort dieser Übungen nur näheren Vorschlägen entgegensehen. 3) Die übrigen Armeekorps haben, soweit nicht aus Nr. 5. Abänderungen sich ergeben, bis im Abschnitt I. des Anhangs III. der Verordnung vom 17. Juni 1870 erwähnten Übungen mit der Einschränkung abzuhalten, daß die Divisionen nur zu zehnjährigen Divisionsübungen zusammengezogen werden und bei letzteren die Dauer der Periode b. auf 3, die der Periode c. auf 2 Tage festgesetzt wird, ein Quartierwechsel nur in Periode b. und ein Wandern beider Divisionen gegen einander überhaupt nicht stattfinden darf. 4) Wo die Veranstaltung der Artillerie-Korps veranlaßt, ist von der Zuteilung von Artillerie an die Brigaden während der letzten Tage ihrer Übungen abzusehen. Zu dem Exerzieren der Kavallerie-Brigaden hat eine Zuteilung von nicht reinender Artillerie ganz zu unterbleiben. 5) Bezüglich Übung der Kavallerie im Brigade- und Divisionsverbande sind unter Kommando des General-Majors von Wichmann, Kommandeurs der 25. Kavallerie-Brigade (Großherzoglich Hessische), auf 13 Tage zusammenzusetzen: das I. Hessische Kürassier-Regiment Nr. 13, das 2. Hessische Kürassier-Regiment Nr. 14, die 25. Kavallerie-Brigade (Großherzoglich Hessische), (die Regimente zu 4 Escadrons), sowie eine reitende Batterie des Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11 und die reitende Batterie des Großherzoglich Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 25 (Großherzoglich Hessische). Wegen Eintritts einer dritten Kavallerie-Brigade aus dieser Division und Kommandierung der Brigade-Komman-

deure, sowie eines Generalstabs-Offiziers ist weitere Bestimmung vorbehalten. 6) Zur Abhaltung von Gefechts- und Schießübungen der Infanterie, Jäger und Schützen im Terrain, sowie zu garnisonweisen Feldübungen mit gemischten Detachements werden den General-Kommandos und der Inspektion der Jäger und Schützen durch das Kriegs-Ministerium Mittel zur Disposition gestellt werden. 7) Beim Garde-Korps, I., III., IV., V., VI. und XV. Armeekorps haben Kavallerie-Unterjünglingskreise stattzufinden. 8) Die General-Kommandos werden ermächtigt, von jedem Mann-Regiment, welches nicht mit Infanterie zusammen garnisonirt, je einen Offizier und per Escadron je einen Unteroffizier zum nächstgelegenen Infanterie-Truppenteile beauftragt als Lehrer für den Schießdienst und für das Gefecht zu Fuß auf vier Wochen zu kommandiren. 9) Im Juli und August d. J. soll bei Schöneberg auf der Elbe eine größere Pontonübung in der Dauer von etwa drei Wochen, unter Beteiligung von je zwei Kompagnien des Niederhessischen Pionier-Bataillons Nr. 5 und des Schlesischen Pionier-Bataillons Nr. 6, sowie je einer Kompagnie des Pommerischen Pionier-Bataillons Nr. 2, des Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3 und des Magdeburgischen Pionier-Bataillons Nr. 4 zur Ausführung kommen. 10) Von den unter 1., 3. und 5. bezeichneten Übungen müssen sämtliche Truppen vor dem 28. September d. J. in die Garnisonorte zurückgeführt sein.

Budapest, 2. April. Die Deputirtenkammer hat heute den Antrag, auch den ehemaligen Minister Boereko in den Anklagestand zu versetzen, mit 49 gegen 17 Stimmen angenommen. Fünf Mitglieder der für die Führung der Untersuchung gegen das frühere Ministerium gewählten Kommission haben ihre Entlassung gegeben. Die durch 5 neu-gewählte Mitglieder ergänzte Kommission wird die Anklage vor dem Kassationshofe vertreten.

Atten, 3. April. Das Gesetz über die Aufstellung einer außerordentlichen Meierei soll sofort in Wirksamkeit treten; wie es heißt, würden drei Meiereilager gebildet werden.

Paris, 3. April. Midhat Pascha ist in Marseille angekommen. Dem Vernehmen nach begibt sich derselbe von dort nach Barcelona, um Madrid und andere Städte Spaniens zu besuchen.

Washington, 2. April. Präsident Hayes hat die Zurückberufung der Bundesstruppen aus Südcarolina bis zum nächsten Sonnabend beschlossen, da Schamberlain dem Präsidenten schriftlich mitgeteilt hat, daß die Entfernung derselben der republikanischen Partei von Südcarolina, welche keine andern Mittel habe, der demokratischen Partei Widerstand zu leisten, eine schwere Schädigung zufügen würde.

Orientalische Angelegenheiten.

London, 3. April. Der Text des hier unterzeichneten Protokolls wird dem Parlament am nächsten Donnerstag vorgelegt werden. Der Hof ist in derselbe nach aus Konstantinopel eingegangenen Privatmeldungen gestern Abend zugestimmt und wäre darauf zur Beratung darüber Ministerrat auf morgen anberaumt.

Die „Times“ empfiehlt Rußland die Ausführung der im Protokoll übernommenen Verpflichtungen. Wenn die nach Petersburg und Konstantinopel verlegten Verhandlungen scheitern sollten, würde man leicht glauben können, daß Rußland ein solches Resultat beabsichtigt habe. Zur Vermeidung eines solchen Vorwurfs läge es im eigenen Interesse Rußlands, die Bestätigung mit der Türkei nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Konstantinopel, 3. April. Es verlautet, daß Montenegro sich mit der Ablehnung eines Theils des Distrikts von Niksic zufrieden geben wolle. — Der heutige Ministerrat hat Beschlüsse dem Vernehmen nach nicht gefaßt, vielmehr dieselben von der vorherigen offiziellen Mitteilung des Protokolls abhängig gemacht.

Aus Halle und Umgegend.

Der vormalige ordentliche Professor am Polytechnikum in Zürich Dr. Demo Schjölund (früher bekanntlich in Halle) ist als Oberlehrer an das Gymnasium in Celle berufen worden.

Die Versammlungen der Sonntagsgesellschaft des Vereins für Volkswohl erfreuen sich fortgesetzt der lebhaftesten Theilnahme der Vereinsmitglieder. Schon vor längerer Zeit wurde es in Folge des großen Zudrangs zu diesen Zusammenkünften und der Beschränkung der Lokalitäten notwendig, ein Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen, sowie den Schülern der Fortbildungsschule des Vereins den Zutritt zu gestatten. Diese Maßnahme wird mit dem nun wieder begonnenen allmählichen Spaziergängen benützt sein und die Theilnahme an letzteren auch Nicht-Mitgliedern und Freunden des Vereins, sofern nicht triftige Gründe dagegen sprechen, gestattet sein.

Nachdem der königliche Park zu Wittelnd auf die Frist von mehreren Jahren vom Fiskus wieder gepachtet und so dem Bade erhalten ist, hat auch die Vobedirection mehrgedachte Verbesserungen, die sich als notwendig erwiesen, vorgenommen. So ist das alte Gärtnerhaus neben dem Restaurationsgebäude gleich nach Beendigung der Arbeiten niedergegerissen und an dessen Stelle jetzt ein netter Hofbau mit 3 Balkons gesetzt, wodurch wieder für einen großen Theil schöner Wohnungen gesorgt ist.

Der Dolomitenzöng.

Eine Erzählung aus den Ampezzanbergen von W. v. Schlägel.

I. Auf deutscher Sprachgrenze.

Die hübsche Weiterin betete vor Aufregung und bemerkte es nicht einmal, daß sie den überhängenden Baum bereits hinter sich hatte, der die nächste Ursache des ganzen Auftritts gewesen war. Endlich machte sie ihrem erschrockenen Herzen mit folgenden Worten Luft, durch deren leisen Tadel noch die Seelenangst von vornhin und die treueste Hingebung zitterte:

„Aber ihenerster Richard — wie kommt es doch gleich so furchtbar aufgebracht werden? Die rauhen Gewohnheiten dieser Leute sollten dir doch schon zu Genüge kennen.“

„Es ist nicht zum ersten mal,“ sagte Richard mürrisch und doch mit dem halben Gespül Unrechts — „es ist nicht zum ersten mal, daß dieser Dursche mir ungezogen entgegentritt. Bis vor kurzem war er Führer in Kondra.“

„Ja mich dünkt, daß ich das Gesicht schon gesehen habe.“

„Aber die Führer sind dir ja sehr zugehen, weil wenige Leute ihnen so viel zu verdienen geben, wie du — das muß ja ein ganz schrecklicher Mensch sein, daß er dich nicht mag.“

Die süßere kritische Parteinahme, die sich in diesen Worten aussprach und das ungemine sanfte und melodische Organ der Dame schien Richard in seiner gegenwärtigen Stimmung wohlzufallen. Und geschwätzer, als er auf dem ganzen Weg gewesen, erwiderte er:

„Als wir nach Kondra kamen, wurde mir der Santo als der vornehmste Gensdarm und der zuverlässigste Führer empfohlen. Er habe mit verschiedenen berühmten Bergsteigern zahlreiche Dolomitensteigen im Buchenstein und anderwärts bezogen, die bisher für unzugänglich gehalten hatten. Sein einziger Fehler, der ihn nicht allgemein brauchbar erscheinen lasse, sei seine Gewohnheit als Gensdarm, ohne Rücksicht auf seine Begleiter immer den nächsten, wenn auch den schwierigsten Weg auf die Berge zu wählen, meinte der Postmeister, der ihn für einen ganz unverhältnismäßig großen

Lohn als Fremdenführer gedungen hatte. Diesen Fehler gleiche er aber wieder aus durch seine ungewöhnliche Körperkraft, welche ihn bei Strecken, wo man sich anbinde, zu einer unübertrefflichen Hilfe werden lasse. Du kannst dir denken, daß all das mich sehr für den Santo einnahm und daß ich ihn gleich zu meiner ersten Besteigung der „drei Zinnen“ als Führer mitnehmen wollte. Ich gedachte sogar mit ihm allein die für unbeständig gehaltene mittlere Spitze zu erklimmen, da man von mehreren Führern, vorzüglich wenn sie weniger tüchtig sind, oft mehr Beschwerve und Sorge als eigentliche Hilfe hat. Ich habe das heute wieder erfahren. Eine Viertelstunde von der Spitze mußte ich umkehren, weil die Führer aus Erschöpfung nicht weiter konnten — wußt auch aus Angst nicht wollen! — Du hättest heute selber Gelegenheit, die Menge von Vordergen und Hügelchen kennen zu lernen, welche man zu überschreiten hat, ehe man zu dem Fingestell der drei Zinnen gelangt, welche durch das Thal der schwarzen Kienz wie mit Händen greifbar in unsere Fenster schauen. Da hatte ich nun von einem Wege gehört, welcher durch das Thal der schwarzen Kienz zwischen Schmalenbach und Monte Piano direkt nach der Alpe Hainbianco führt, wo du heute unsere Rückkunft erwartest hast. Für Mühseligkeit sei der Streik nicht, sagte man mir, aber er werde oft genug von den Sennen von Hainbianco, von Jägern und Schmugglern behindert. Du weißt, daß solche Wege immer einen großen Reiz auf mich üben und dieser hatte noch den Vorzug, daß man den ganzen langweiligen Umweg um den Monie Piano vermied, mit solchen Kräften zu der eigentlichen Aufgabe gelangte und die ohnehin sehr lange Tour um wenigstens zwei Stunden abkürzte. Ich hatte mich daher entschlossen, den neuen Weg, die sogenannte „Ragenleiter“ zu gehen. Wir waren im Begriff aufzubrechen, aber als Santo hörte, daß ich nicht den Weg durchs Popena-Thal gehen wolle, sondern die Ragenleiter, wurde er plötzlich sehr unzufrieden und erklärte nach langem Hin- und Herreden, er halte den Weg über die Ragenleiter für zu gefährlich, als daß er die Verantwortung übernehme, mich denselben zu führen. Ich erklärte ihm in Gegenwart des Postmeisters, daß ich ihn jeder Verantwortung für mich entbinde, auch der Postmeister befehl-

ihm, mit mir zu gehen, wohin ich es befehle... aber der Dursche weigerte sich hartnäckig... Da brach mich dem allerdings die Geduld ich ließ den Santo einen Schwimder, der nie auf einer Dolomitzippe gewesen sei und auch der Postmeister sah ein, daß er getauht werden sei und schickte den fonderbaren Bergführer, da er ihn bis zum Ende der Woche behalten mußte, zum Holzschläger. Da andere Führer erst aus Cortina geholt werden mußten, so war ich gezwungen, die Partie für diesmal aufzugeben und nahm sofort die verbleibende Ragenleiter in Augenchein. Diese ist nun allerdings ein Spazierweg, hat den man immer sehr müde, wenn man tritt, wenn man nicht in die jenem tiefe Schlucht hinunterfallen will, an deren Rande der Weg sich hinzieht. Auch muß man einige Minuten an einer fast senkrechten von den Latinen glatt abgeschliffenen Felswand hin, wo die Sennen von Hainbianco nach jedem Regen die abgehämmerte Erde des Weges mit Tammenweihen wieder befehlen. Wenn einer dieser Zweige weicht, dann hat man keinen Halt bis in den Gießbach, der fünfshundert Fuß tiefer fließt.“

„Man geht unwillkürlich schneller auf dieser Strecke und schwindelrei muß man sein, um sie ohne Gefahr zurückzulegen, aber der Weg ist zehnmal besser, als hundert andere, die ich schon gegangen bin, und ein Gensdarm und ein Führer vollends muß sich darauf sicher fühlen, wie auf der Landstraße. Als ich den Postmeister das mittheilte, stimmte ihn das natürlich nicht wider gegen Santo. Da, wie du weißt, schlechtes Wetter eintrat, so mußte ich die Besteigung der Zinnen aufschieben bis heute...“

„Darum hast du also damals die Unternehmung aufgeschoben. Und mir sagtest du, das Wetter sei nicht beständig genug, du Abscheulicher, während der Himmel so klar war, wie nur je und die Berge alle in der natürlichsten Beleuchtung sich zeigten, weder zu nah, noch zu dünn.“

Richard erstarrte ein wenig.

„Ich muß betonen, daß ich zu dieser Unwahrheit meine Zuflucht nahm, weil ich deine Angeltlichkeit konnte — du hättest — wenn du um meinen Streik mit Santo gewußt, sicherlich einen Weichelmörder hinter jedem Strauch gesehen und mich gar nicht mehr aus dem Hause lassen wollen.“

Aus Provinz und Umgegend.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt. Am 6. April findet in Jüterbog ein Viehmarkt statt.

haften Viehes von Kennern und Laien; auch in den landwirtschaftlichen Kreisen weidet man der Geflügelzucht immer mehr Interesse zu. Das Ausstellungsgesamte hatte sich nach Kräften bemüht, die Aufstellung der Thiere recht übersichtlich zu ordnen, der mit frischen Tannenzweigen, Farnen und sonstigen Emblemen geschmückte Saal machte für unsere heiligen Verhältnisse einen recht günstigen Eindruck. Schon vor Beginn der Ausstellung hatten die Preisrichter ihr schweres Amt ausgeübt. Sie waren in der glücklichen Lage, recht oft ihre Anerkennung ausprechen zu können. Prämiere haben erhalten: I. für Hühner, E. Gerlach (Eisleben), C. Bringe (Leipzig), 3. Degenhardt (Gr.-Koselburg), Fr. D. Hann (Chemnitz), 2 mal D. Schaufel (Eisleben), A. Eichel (hier), E. Mannsfeld (Schönebeck), A. Feine (Magdeburg), H. Bollmer (Schönebeck), M. Beder (hier), R. Richter (Hirschfeld), Frau W. Mette (Duedlinburg), Wittwe A. Kane (Magdeburg), II. Tauben A. Bauer (Döbeln), R. Wegger (Reichenbach), 2 Preis (Wörlich), H. Oder (Bernburg), A. Krause (Magdeburg) 2 mal, H. Bräcker (Magdeburg), W. Killeben (Barmen), D. Schmeißer (Halle), C. Guck (Döbeln) 2 mal, W. Kemper (Hofling), 3. G. Eichler (Martrantsfeld), D. Schaufel (Eisleben). III. Sing-, Schmuck- und Zierbögel, K. Gubena (Leipzig). Für die Verlosung sind wertvolle Thiere angekauft und auch sonst zeigte sich eine rege Kaufkraft.

Wittenberg. Die königliche Regierung hat, nachdem der Herr Professor Dr. Rolfz zu Halle zum kaiserlichen Regierungsrath und Mitglied des Gesundheitsamtes ernannt worden und am 1. April aus seinem bisherigen Dienstverhältnisse als Departements-Thierarzt geschieden ist, den königlichen Kreis-Thierarzt Herrn Haack hierherberufend mit Wahrnehmung der Departements-Geschäfte auf so lange beauftragt, bis der Herr Minister der landwirtschaftlichen Angelegenheiten wegen Wiederbesetzung der erledigten Stelle weitere Verfügungen getroffen haben wird. (Kreisblatt.)

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

Altenburg. Eine außerordentliche Generalversammlung des Braunkohlen-Abbau-Bereins zum Fortschritt in Meuselwitz findet Freitag den 20. April 1877 Mittags 12 Uhr im Gasthof zum bairischen Hof hier statt. Tagesordnung: Berichterstattung über das Resultat des in der Generalversammlung vom 3. November 1876 beschlossenen Umtausches von selbstigen Stimmkarten gegen Prioritätsstimmkarten und eventuell Beschlußfassung über eine weitere Ausdehnung des Umtausches.

reicher zum Vortheil, und gegen Ende des Monats liegt auch der Maltpreis.

Kirchliche Anzeigen. Geborene und Gestorbene: Moritzparodie: Den 6. März der Kaufmann Sievert mit A. Harig.

Moritzparodie: Den 11. April 1876 dem Schuhmachermeister Römer eine T., Amalie Theresie Marie, Den 4. August dem Restaurateur Bog ein S., Max Alfred Richard. Den 7. Dezember dem Steinmetz Vogel ein S., Gustav Adolf Kurt. Den 30. dem Inspektor Kehler eine T., Bertha Julie Lydia. Den 9. Januar 1877 dem Restaurateur Trautwein eine T., Minna Bertha. Den 26. dem Maurer Köpfer ein S., Friedrich Franz. Den 21. dem Stellmachermeister Frenzel ein S., Gustav Emil. Den 3. Februar dem Maschinenist Wölgel ein S., Emil Max Hugo. Den 18. dem Handelsmann Heinrich ein S., Wilhelm Friedrich.

Moritzparodie: Den 27. Juli 1876 dem Restaurateur Rohl eine T., Elise Margarethe. Den 14. Dezember dem Stellmacher Witke ein S., August Ernst Gustav. Den 29. Januar 1877 dem Lehrer Hoyer ein S., August Hermann.

Moritzparodie: Den 13. Januar dem Handarbeiter Bahn ein S., Otto Hermann Max. Den 22. dem Handarbeiter Baneremann ein S., Emilie Marie. Den 31. dem Weißbäcker Döring ein S., Christoph Gottfried Hermann. Den 1. März eine unehel. T., Amalie Emma. Eine unehel. T., Anna Minna.

Moritzparodie: Den 24. Dezember 1876 dem Kaufmann Döbel ein S., Franz Heinrich. Den 20. Januar dem Konditor Falke eine T., Marie Elise.

Moritzparodie: Den 8. September 1876 dem Maschinenfabrikanten Brining eine T., Helene Marie Luise. Den 5. November dem Tischlermeister Tiele eine T., Martha. Den 1. Dezember dem Holotomiker Föhrer eine T., Amalie Auguste Pauline. Den 4. dem Restaurateur König ein S., Felix Richard Walthow. Den 2. Januar 1877 dem Restaurateur Wradwitz eine T., Ida Clara Bertha. Den 7. Februar dem Schauspieler Bäß eine T., Margarethe Klara.

Moritzparodie: Den 25. August 1876 dem Schlosser Ziegler ein S., Albert Hans Max Bruno. Den 18. September dem Schuhmachermeister Schwente ein S., Friedrich Paul. Den 12. Oktober dem Postkassierer Emmerich eine T., Olga Agnes Bertha. Den 3. Januar 1877 dem Handarbeiter Hohnsdorf eine T., Marie Emma. Den 7. dem Stützfabrikanten Schmidt eine T., Friederike Sophie Elisabeth. Den 9. dem Maurer Schulte eine T., Johanne Marie Anna. Den 22. dem Fabrikarbeiter Achilles eine T., Auguste Anna Bertha Martha.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Moritzparodie: Den 8. Juli 1866 dem Brenner Spüler ein S., Johann Hermann. Den 15. Febr. 1877 dem Kaufmann Weyher ein S., Jakob Paul. Den 27. dem Drahtzieher Ceglarsky eine T., Valeria.

Die Artzschläge, welche durch den Waid schalten, bewiesen, das Sauto die Arbeit wieder aufgenommen hatte. Und hat der heutige Lufttritt nicht bewiesen, das ich einig Recht dazu gehabt hatte? — Ich Arme sah in jenem Anblick schon das Zeichen, das meine gefährliche Leidenschaft, welche mir schon so viele Stunden der herbsten Seelenangst verurteilt hat, geringer werde — dieser unglückliche Gang, welcher dich nicht los von allen Sprechern einer feindlichen Natur gegenüberstellt, die in Ewigkeit fester bleiben wird als du, sondern dich auch in die Gesellschaft wilder und gefährlicher Geleiten bringt, deren Bekanntschaft schon eine Gefahr für dich ist. . .

Richard hatte aufmerksam diesen Worten gelauscht. Seine düsternen Züge drückten sogar etwas wie freundliches Erntommen aus, als er das Antlitz seines Weibchens mit Glut übergoß sich und in ihrer Stimme ein Pathos entdeckte, wie er es noch nie aus diesem Munde vernommen hatte, der nur geschloffen seinen zum Lachen und zum Lächeln. Bei aller Entschiedenheit klangen daher seine Worte mild und freundlich als er sagte:

„Da hastest du dich allerdings getäuscht, Wilhelmine! Diese Reizung, der Erbabenheit der Natur zu folgen, ist so sehr mit meiner Seele verschworen, das ich ihr selbst machtlos gegenüberstehe. Die Welt dort oben über einen Zuber, dem sich keiner wieder entzieht, der ihn einmal voll auf sich hat wirken lassen. Du wirst dich erinnern, das ich selten wie erzählen konnte von den Empfindungen, die ich an solchen Orten hatte, an denen nie vor mir eines Menschen Fuß gestanden. — Ich weiß nur, das ich jedesmal überwältigt war und wie in einem seligen Traum und das alle Wohlth und Gefahr des Erntommens, ja selbst das Aufstören der eigenen Existenz mir klein und unwichtig schien nach dieser Artung der Unendlichkeit, diesem Blick in's All. . . Und wenn ich zurückkam, waren die Menschen mit ihrem Alltagsstreben, ihren blühenden Begierden und ihren heimlichen Töten vor meinen Augen zusammengekrümmt, das es mich Ueberwindung kostete, wieder mit ihnen zu verkehren. . .“

„In der Beziehung sagst du mir nun allerdings keinen Zwang auf“ — lächelte Wilhelmine ganz glücklich

darüber, das der geliebte Mann, wohl noch unter dem Einfluß der durchlebten Scene, so herab seine Reizungen vor ihr verteidigte, während er sonst auf ihre Bitten nur mit einem Scherz, oder Abscheulichen soantwortet hatte, als ob jedes Wort unnütz sei, da sie ihn doch nimmermehr verstehen werde mit ihrem engen Ropf und Herzen. . .

„Du deiner Unzufriedenheit bist du nirgends sehr beruhigt, wo wir auch sind. — Es ist mir oft schon weh, wie abweichend du gegen Leute wärst, die dir freundlich entgegenkommen sind, und denen das gute Herz auf dem Gesichte geschrieben stand.“

Richard war wieder sehr ernst geworden und warf seiner Frau einen fast mißtrauischen Blick zu: „Was mir meine Art, Wilhelmine! Sie muß so falsch nicht sein, weil du mich trotzdem liebemannest. So wie ich bin, war ich immer. So war auch mein Vater — kein hoher Gefühlsintensitäten, der sich verpflichtet hielt zu lachen, wenn ihn ein Anderer argwinte, stundenlang andächtig Salzbohnen anzuhören, die ihn nicht im geringsten interessierten. Aber hast du ihn je schroff gegen Arme gesehen, die seine Hilfe suchten, hat er dich je beleidigt Wilhelmine?“

„Nie, nie, Richard! Auch du bist edel und stolz, wie er. — Aber eben darum möchte ich nicht, das dich die Menschen für hochmüthig und böse halten wie ihn. . .“ (Fortsetzung folgt.)

Literarisches. Carl Spindler's unvergleichliche Romane (Verlag von Eduard Ballberger in Stuttgart) sind nun in 93 Lieferungen oder 14 fasslichen Bänden vollständig erschienen. Wir haben schon früher diese Bände und gefällige, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattete Ausgabe als ein recht verdienstliches Unternehmen begrüßt.

Wir wiederholen heute unsere Anerkennung desselben und empfehlen es jetzt nach seiner Vollendung noch ganz besonders der Aufmerksamkeit und der Theilnahme unserer Leser. Verdienen doch gerade die Spindler'schen Romane — diese auf sorgfältigen historischen Studien beruhenden deutschen Charakter- und Sittengemäße im Style Walter Scott's, voll schöpferischer Phantasie und glänzender Dar-

stellungskraft — vor vielen anderen belletristischen Erzeugnissen so recht eigentlich einen Ehrenplatz im Bücherregale eines jeden deutschen Hauses, und hiezu ist obige Ausgabe vorzüglich geeignet. Sie enthält nur die bedeutendsten, anerkannt besten seiner Romane, nämlich: „Der Jude“, „Der Zeilt“, „Die Königin von Chabergel“, „Der Invalide“, „Eugen von Kronstein“, „Das Conscriptor“, „Der König von Zion“, „Fridolin Scherwenzberger“, „Der Vogelwänderer von Imji“ und „Der Waldart.“

Denen, welchen jetzt nach Vollendung des Ganzen die Anschaffung sämtlicher 14 Bände zum Gesamtsumme von M. 35. brochirt und M. 45. in geschnittenem reich verziertem Einbände auf einmal nicht erwünscht sein sollte, erleichtert die Verlagsbuchhandlung den Bezug durch allmähliche Ausgabe der einzelnen Bände zum Preise von M. 2. 50 h. brochirt, M. 3. 25 h. gebunden, in kurzen Zwischenräumen.

In der alten Oktav-Ausgabe nahmen einige 10 Romane 34 Bände ein, es loftet also in der neuen Sammlung ein solcher Romanband kaum etwas über M. 1., das ist doch gewiß billig.

Das oben ausgegebene Aprilfest der „Deutschen Rundschau“, herausgegeben von Julius Rosenberg, Verlag von Gredler & Pötel in Berlin, hat folgenden reich und gebiegenen Inhalt:

Emanuel Geibel, Echtes Gold wird klar im Feuer. Ein Sprichwort. — Gottfried Keller, Züricher Vorlesung. (Schluß). Der Landvogt von Greifensee. II. — E. Keller, Römische und griechische Urtheile über das Christenthum. — Rud. Virchow, Zur Geschichte des Rochens. — F. Heinrich Geffken, Prinz Albert. — F. K. von Neumann-Spallart, Die Krise in Handel und Wandel. III. IV. — W. Wundt, Ueber den Ausdruck der Gemüthsbewegungen. — Heinrich von Brandt, Berlin vor, unter und nach dem Ministerium Pfuel. (Zuli bis October 1848.) Aus seinen bisher unveröffentlichten Denkwürdigkeiten. I. II. — Aus seinen bisher unveröffentlichten Denkwürdigkeiten. I. II. — Wiener Chronik: Eduard Hanslik, Wiener Musikfest. — Volkswirtschaftliche Rundschau: ** Zur Frage der Differenzialtarife. — Literarische Rundschau: E. Friedländer, Wilmmer's Ausgabe von Lessing's Raolon. — Friedrich Kreyfzig, Ueber — Ein Deutsch-Amerikaner über die Politik als Wissenschaft.

wem ist das Bild da? — „Von mir, Erzengel“, verlegte der Künstler. — „Ja, van Mir, das ist ja wohl ein Niederländer, nicht?“ entzogene Wangel. — „Erzengel“, stammelte der verwirrte Künstler, der keinen andern Ausweg sah, sich verständlich zu machen, es ist — von mir! — „Ah so, von Sie! Das freut mir.“

— **Polch.** Am Abend des 21. März hatte sich das Gerücht verbreitet, daß auf einer Mühle bei Gappendach die k. Jungfrau in einer mit Wapinger Wasser gefüllten Flasche erschienen sei. In Folge dessen strömten von heute Morgen an Hunderte von Menschen nach jener Mühle, um sich das Wunder zu ansehen, bis um Mittag die Polizei einrückte und durch Beschlagnahme der Flasche, in welcher übrigens das Wasser durch Oser getrübt erschien, dem Schwindel ein Ende machte. Die Schaar der Neugierigen bestand übrigens nur aus Kindern und Frauen.

— **[Regenten-Akt.]** Der Schwab. Merkur schreibt: Kaiser Wilhelm, der am 22. März sein achtzigstes Lebensjahr vollendet, steht mit dieser Gmüt des Schicksals, welche ihn ins neunte Jahrzehnt einer überaus reichen Laufbahn eintreten läßt, ganz einsig da. Nicht allein in der langen

Reihe der deutschen Kaiser, sondern auch von sämtlichen Herrschern Preußens, Englands, Frankreichs und Rußlands hat kein einziger den Austritt aus 70, haben wenige nur, wie Friedrich der Große (1712 bis 1786) die 70 erreicht. Georg III. von England wurde zwar über 81 Jahre alt, hatte aber längst nicht mehr regiert; die Franzosen Ludwig XIV. und Louis Philippe wurden 77, Karl X. 79 Jahre alt. Von sämtlichen deutschen Kaisern, deren durchschnittliches Lebensalter nicht mehr als 53 Jahre beträgt — bekanntlich keine ungünstige Mortalitäts-Ziffer — sind nur vier 70 Jahre und darüber geworden: nämlich Karl der Große 72, Rudolph, der erste Pfalzburger, 73, seine Nachkommen Sigismund 75 und Friedrich III. 78; nicht weiter als im Ganzen 19 unter 49 haben es zu Sechzig und mehr gebracht.

Nachtrag.

Berlin, 3. April. Die letzten Tage haben von einer Gefahr Kunde, die über Deutschland schwebte, indem Fürst Bismarck mit erneuten Rücktrittsplänen umgegangen sein

soß. Diese Gefahr scheint noch in letzter Stunde abgemindert zu sein. Der Reichsanwalt tritt einen längeren Urlaub an. Die Gerichte über seinen Rücktritt aber werden heute von Berlin aus auf telegraphischem Wege als unbegründet bezeichnet. Die von gut unterrichteter Seite gemeldete Thatsache, daß Fürst Bismarck die Absicht gehabt, sich von den Geschäften zurückzuziehen, wird damit freilich nicht bementirt. Sei dem aber, wie ihm wolle, — das Ergebnis ist: der gute Genius Deutschlands hat wieder einmal gesiegt, Bismarck bleibt uns erhalten. Freuen wir uns dessen und wünschen wir, daß der treffliche Mann in der Ruhe, deren seine Kräfte so dringend bedürfen, die erwünschte Stärkung finde und neugesiegt auf den Kampfsplatz zurückkehre. Wir können dem ermüdeten Kämpfer wohl einige Rast gönnen; auf die Dauer aber kann die Nation ihn seines Führeramtes nicht entbehren.

— Betreffs des längeren Urlaubes des Fürsten Bismarck ist eine diese Angelegenheit formell regelnde Cabinets-ordre noch nicht ergangen. Die Gerichte über den Rücktritt Bismarck's sowie Gerichte über angebliche Differenzen, welche das Urlaubsgesuch veranlaßt haben sollen, sind unbegründet.

Wohnungs-Anzeige.

Eine in Allem bequeme Wohnung von 3 Stuben, 5 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist an ruh. Leute zu vermieten und 1. Juli Hospitalplatz 1 zu beziehen.

Näheres Langgasse 19/20.

- Anst. Schlafst. m. R. zu erf. H. Ulrichstr. 34, II.
- R. Stube sofort zu bez. Wechsöfner 7.
- F. möbl. Stube verm. Auguststr. 4, I.
- Eleg. möbl. Zimmer n. R. an 1 oder 2 Herren zu vermieten alter Markt 2, II.
- Möbl. Stube verm. Viehenaussä 7, I.
- Anst. Schlafst. m. R. Niemeyerstr. 11, II.
- Anst. Schlafst. mit Koff. Marienstr. 1, Hof 2 Tr. bei Huth, Nähe der Bahn.
- Anst. Schlafst. offen Auguststr. 4, I.
- 2 anst. Schlafst. m. R. Martingasse 6.
- 3. Leute f. Logis m. R. Königsstr. 5, III.
- Anst. Logis und Koff. Paragasse 11.
- Anst. Schlafst. offen Weidenplan 1.
- Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 52, Hof 3 Tr. 6.

Noch einige anständige junge Herren finden kräftigen Mittagstisch. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Beamter sucht 1. Juli e. Wohnung v. 40—60 Thlr. Nr. 10 in d. Erped.

Ein einzelner Herr sucht in Nähe der Post eine möbl. Wohnung. Adressen 369 erbeten an (D. 5947) Haanstein & Bogler.

J. Berek & Co., Annoncen-Expedition, gr. Ulrichsstr. 47, I.

Bedienung prompt, reell und discret.

Stellenfindenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte **Büreau Germania zu Dresden** aufs Wärmste empfehlen werden.

1500 Mark

sind sofort auf gute Hypothek auszuliehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

400 Thlr. werden auf gute Hypothek gegen gute Zinsen gesucht d. **Zenner, Ludwig, 3a.**

500 Thlr. w. auf 1. Hyp. gef. d. **Zenner, Ludwig, 3a.**

600 Thlr. werden auf gute Hyp. gegen gute Zinsen gesucht d. **Zenner, Ludwig, 3a.**

1300 Thlr. werden auf erste sehr gute Hypothek gesucht durch **Zenner, Ludwig, 3a.**

1500 Thlr. werden auf erste sehr gute Hypothek gesucht durch **Zenner, Ludwig, 3a.**

12000 Thaler werden auf erste gute Alterhypothek (ein Gut bei Halle mit 138 VI. gutem Felde) gesucht d. **Zenner, Ludwig, 3a.**

Ein **Schirm** in Droschke 51 liegen geblieben. Abzuholen **Zentzergasse 5a.**

Eine gold. **Bräse** auf der Ziel verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben **5. Vereinsstraße 1.**

Eine **Tafel** gefunden. Abzuholen **Hofmann, Weingärten 29.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am 1. Feiertag unser vielgeliebter Sohn **Nichard** seinen Tod im Saalkranke durch Ertrinken fand. Zugleich sagen wir allen denen, welche bei seiner Rettung hilfreiche Hand leisteten, denen, welche seinen Sarg mit Kränzen und Blumen schmückten und ihm zur letzten Ruhefahre begleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Halle, den 3. April 1877.

Ferd. Feße und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser liebes **Friedrich** im Alter von 54 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die betrierten Eltern **Felgner,**

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein

Möbel-, Spiegel-

und Polsterwaaren-Magazin

von der gr. Steinstrasse 20 nach der

Luckengasse № 16.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslocale bewahren zu wollen.

(B. 12658.)

E. Gebser.

Abgesehen von den an die königliche Polizei-Anwaltschaft zum Verfolg abgegebenen Conventionsen sind pro 1. Quartal 1877 im Wege der vorläufigen polizeilichen Strafsetzung folgende Strafanträge erlassen:

- | | |
|---|-----|
| 1. wegen Bettelns | 96 |
| 2. Bagabondirens und Nichtbefolgung der Reiterorte | 8 |
| 3. Unruh und nächtliche Ruhestörung | 40 |
| 4. Nichtbefolgung eines Unterkommens | 4 |
| 5. Gewerbsübung resp. Verlegung der sittenpolizeilichen Vorschriften | 12 |
| 6. Falschung der Legitimationspapiere | 5 |
| 7. unterlassener Meldung von an-, ab- und zugezogenen Personen | 150 |
| 8. der Kellerinnen | 16 |
| 9. der Gesellen zur Krankenkasse | 2 |
| 10. beim königl. Ständes-Amt | 1 |
| 11. zur Militär-Stammrolle | 8 |
| 12. der Pflegeteiler bei der Polizei-Verwaltung | 1 |
| 13. Nichterreichens zur Militär-Verwaltung | 1 |
| 14. Beschädigung öffentlicher Anlagen | 1 |
| 15. Zuwiderhandeln gegen die Bau-Polizei-Ordnung | 2 |
| 16. Trödler-Ordnung | 1 |
| 17. das Droschken- und Dienstanwams-Reglement | 150 |
| 18. Markt-Polizei-Convention | 3 |
| 19. Gewerbe-Polizei-Convention | 1 |
| 20. Uebertretung des Eisenbahn-Reglements | 1 |
| 21. Uebertretung der Straßen-Polizei-Ordnung | 510 |
| 22. Unberufenen Besuchs der Hunde ohne Maulkorb und ohne Aufsicht | 76 |
| 23. Sonntagseigentümgung durch gewerblichen Verkehr | 21 |
| 24. Uebertretung der Polizeistunde | 16 |
| 25. Wasserübergangung aus der nächtlichen Zeit | 1 |
| 26. Abhalten von Tanzergängen ohne Erlaubnis | 5 |
| 27. Schulerkennung | 35 |
| 28. unterlassener Vorlegung des Fremdenbuchs | 1 |
| 29. verbotswidrigen Verkaufes flüssigen Schweinefleisches und anderer verdorbener Genusmittel | 1 |
| 30. Verkauf giftiglicher Waaren | 8 |
| 31. vorschriftswidrigen Lagerns von Petroleum | 1 |
| 32. Verstoß gegen die Gesundheits-Ordnung | 12 |
| 33. Verabreichung giftiger Getränke an Schüler | 2 |
| 34. Nichtanhangen der Taxe im Verkaufsfotal | 1 |
| 35. Annahme von Gehülften ohne Entlassungsschein | 1 |
| 36. Anfertigen eines Hauschlüssels ohne Wissen des Hauseigentümers | 1 |

Summa 1230

Halle, den 2. April 1877.

Die Polizei-Verwaltung.

Central-Verkaufs-Bazar zur Stadt Zürich.

Unerwarteter Unternehmungen halber beabsichtigte ich mein bisheriges Geschäft vollständig aufzulösen.

Da sämtliche Lager bis zum 1. Juli d. 3. geräumt sein müssen, so eröffne hiermit einen Total-Ausverkauf sämtlicher Waaren, und werden beispielsweise französische **Perals** **Leinwand** zu 30 $\frac{1}{2}$, **Shirting** zu 30 $\frac{1}{2}$, **Dimiti** zu 25 $\frac{1}{2}$, **Bettbezüge** zu 30 $\frac{1}{2}$, **Zulets** zu 30 $\frac{1}{2}$ — im Herren-Garderoben-Lager werden **Sommerrode** für 9 $\frac{1}{2}$, **Sommer-Überzieher** für 12 $\frac{1}{2}$, **Hosen** und **Westen** zu 7 und 3 $\frac{1}{2}$, **Knaben-Anzüge** zu Sportpreisen verkauft.

Das Garderoben-Lager ist auch im Ganzen billig zu verkaufen.

H. Wolfenstein,

Central-Verkaufs-Bazar zur „Stadt Zürich.“

Zu vermieten

Geiststraße 58, gegenüber der Breitenstraße, 1 Wohnung in der 1. Etage, Preis 330 $\frac{1}{2}$ und 1 Werkstatt.

Eine freundliche Wohnung von 4 Z., 4 K. und gr. Zubehör, Belletage, ist zum 1. October von einer ruhigen Familie zu beziehen.

A. Achse,

Krauscher-Vorstadt 11.

Die herrschaftliche 2. Etage Wilsenstr. 6, mit 6 heizbaren Zimmern, allem Zubehör und Garten per 1. October zu vermieten.

Der 2. Laden gr. Steinstr. 73 nebst Wohnung und Arbeitsraum ist per 1. Juli oder früher zu vermieten.

Robert Cohn.

Der 2. Stock gr. Steinstr. 73, bestehend aus 5 Stuben, 6 Kammern, Küche, Laden, Keller, Waschküchen und großem verriegelbaren Entree, ist per 1. October zu vermieten.

Robert Cohn.

Die 2. Etage Königsstraße 40a, neben der Waisenhaus-Apothek, ist für den Preis von 380 Thaler jährlich vom 1. October ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Weidenplan 8 ist die hohe Parterre- oder die Bel-Etage, mit je 11 Zimmern, sonstigem Zubehör und Gartenpromenade, zum 1. Okt. zu vermieten.

Gr. Schlamm 10b ist die Bel-Etage (160 Thaler) zum 10. October zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, 1.

Gr. Schlamm 10b ist in der 2. Etage eine Wohnung zu 80 Thlr. zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, 1.

4 Logis pro 50 u. 55 Thlr. und 1 Stall für 2 Pferde zu verm. Weidenplan 17.

1 Wohn. sofort zu verm. Geiststraße 24.

3 St., K., R. sof. zu verm. Mühlgweg 26.

Eingelne Stuben zu verm. Ludwigstr. 16.

St. Stube an einzelne Pers. Weidenplan 15.

Möbl. Wohn. zu verm. gr. Schloßg. 3, 1.

Möbl. Stube 15. d. Landweberstr. 15, III.

Möbl. Stube mit oder ohne Kammer ist zu beziehen Zink Garten 2.

ff. möbl. Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Keilzeigerstraße 102, Eingang Ulrichstraße.

Weinhandlung von Herrn Kästl.

Anst. Schlafst. mit Koff. Adlerstr. 6, II.

Anst. Schlafst. mit u. o. R. Stieg 17, II.

Eine grössere Partie sehr schöner, dauerhafter Zwirn- und englischer Tüll-Gardinen zu ganz enorm billigen Preisen empfang und empfiehlt
H. C. Weddy-Pönicke.

Brillen
 mit den feinsten Krysalgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei
Otto Unbekannt,
 Kleinmüden.

Broihan,
 Donnerstag den 5. April
 in Jäckel's Brauerei.

15 Predigten
 von **P. Roh, S. J.,**
 (welcher im Jahre 1861 auch in Halle Mission hielt) erscheinen in neuer Auflage. Diese Vorträge von diesem vorzüglichen Kanzel-Prediger zur Zeit der Mission im Dome zu München gehalten, dürften sehr willkommen sein. Der Preis für dieses Buch ist auf nur 1 M festgesetzt.

Fr. Gypen's
 Kunst-Verlag für religiöse Werte und Bilder in München.

Grassamen, beste Qualität, pr. 1/2 50 g empfiehlt
G. Herz, Handelsräther, Harz 40a.

Künstliche Zähne
 neuester Methode ohne Gummiplatte und Plombiren billig und schmerzlos
Leipzigerstrasse 7. Dr. Sachse.

Schulbücher, Lexica, Atlanten
 vorrätig bei
Schroedel & Simon,
 in Halle.

Den Empfang einer großen Sendung neuer Gegenstände zur
Holzprismalerei
 zeige ergebenst an und empfehle bestens
G. A. Noll, gr. Ulrichsstr. 7.
 Ans- und Abmeldungen bei
J. N. Strähner.

Kalk,
 täglich frisch, bei
Riosfeld, Herrcentraße 11.

Ausverkauf
 sämtlicher Stückerien für den Selbstkostenpreis bei
Joh. Götz, fl. Schlamm 6.

Eine frequente Bäckerei
 in Halle a/S. ist mit 1000-1500 R Anzählung zu verkaufen und sofort oder später zu übernehmen. Gest. Offerten bef. die Annoncen-Expedition von **J. Bara & Co.** in Halle a/S. unter Chiffre **B. M. 12661.**
 Eine Kommode, sowie ein fast noch neuer Küchenschrank mit Glaschrankaufsatz zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Mahagoni u. Birkenstret., Kleider u. Küchenschr., Wäschstich verkauft billig
Kaulenberg 4. Hof.

Neue Reiterwagen, ein- und zweispännig, ein Hundewagen, ein Handrollwagen und ein gebrauchter Kinderwagen mit Federn zu verkaufen
 Lantweschtrasse 3.
 Ein Hundewagen zu verl. Selbst. 100.
 Ein Bücherschrank (unten Sekretär) zu 15 M und eine Mahagoni-Bettstelle mit Matratze zu 25 M zu verkaufen Domgasse 2.
Reifendländer Hund, 4-5 Mon. alt, zu verkaufen
 Charlottenstr. 4. I.
Wachstuchstücke verl. billig Dehbolds. 3.
 Waffig gefüllte Kleider- und Schreibstetretäre und Verticos sehr billig
 Niemyerstrasse 11.
 Einen birkenen Schreib- und Kleiderstetretäre gute Arbeit, verl. fl. Schlamm 1.

Achtung.
 Die Victualienhandlung Mühlgweg 32 empfiehlt täglich frische Stückenbutter, auch Gaißelweizen weissen weissen Brod, gute Speisefartoffeln und sämtliche Victualien.

Elsässer Shirting, Chiffon, Madapolam, Dowlas,
 weiße prachtvolle Damaste zu Bettbezügen, Piqué, Satin und alle Negligée-Stoffe in den gediegensten Qualitäten offerire ich in ganzen und halben Stücken zu Fabrik-Preisen.
Bernh. Sommer,
 gr. Ulrichsstrasse 17,
 Feinen-Handlung und Wäsche-Fabrik.

Fussbodenplatten
 zum Belagen von Fluren, Kirchen, Bahnhofshallen, Verandas, Küchen, Keller, Fabrikhallen, etc. empfehle in div. Sorten und reichhaltigsten Mustern
Ed. Lincke & Ströfer.

Ab meinen Lägern:
 am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7, und gr. Ulrichsstrasse 11, offerire:
 Oberröblinger Briquettes à 0,75 per Centnar.
 Böhm. Salon-Braun-Kohlen " 0,85.
 Zwickauer Waschkohlen " 1,60 per Hectoliter.
 Westphäl. Schmeldekohlen " 1,85.
 Kieferne Holzkohlen " 2,20.
Gustav Mann jun.

Bestellungen zur Anlieferung frei Haus werden promptest und billigst bewirkt.

Nur Ober-Nöblinger Briquettes und Presssteine, bekannt als bestes und billigstes Feuerungs-Material, empfiehlt
C. Modler, gr. Ulrichstrasse Nr. 23.

Preuß. Original-Loose kauft
 zur 1. Klasse 156. R. Lotterie mit Blanc und bietet um Offerten
Carl Hahn in Berlin S., Kommandantenstrasse 30.

Halle-Soran-Gubener Eisenbahn.
 Bekanntmachung.
 Verpachtung von Dispositions-Bändereien.
 Die an der Diemiger Chaussee belegenen Dispositions-Bändereien der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn sollen auf 3 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden und steht hierzu Termin auf
Donnerstag den 5. April cr., Nachmittags 2 Uhr
 an. Pachtlustige werden ersucht, sich am genannten Tage an der Diemiger Chaussee (Kreuzung der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn) einzufinden.
Der Bau-Inspector.
 A. Haage.

Geschäfts-Verlegung.
 Am heutigen Tage verlegte meine
Appretur- und chemische Waschanstalt,
 sowie mein
Posamenten-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft
 von Leipzigerstrasse 83 nach
Spiegelgasse 8, vis-a-vis der Dresdener Bierhalle.
Carl Wahl.
 (S. 5943)

Restaurations
 Am dritten d. M. eröffnete in meinem Hause Merseburger Chaussee 7a eine neue
Restaurations
 und bitte, das mir in meinem alten Local **Jäckel's Brauerei, Merseburger Chaussee 7b** geschenkte Wohlwollen gütigst auf mein neues Local übertragen zu wollen.
 Für feine Biere, Speisen und div. Weine werde bestens Sorge tragen.
Carl Röder.

Hierdurch zeige allen Freunden und Bekannten an, daß ich mit heutigem Tage die
Restaurations **§ 11** am Holzplatz, übernommen habe und empfehle Speisen nebst einem feinen Glas Halleischen Actien-Bier dem geehrten Publikum aufs Angelegenste. Hochachtungsvoll
E. Herre.

Vorläufige Anzeige.
Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Sonntag den 8. April
Grosses Tyroler National-Concert
 der Junthaler Sängergesellschaft **Hans Lechner.**
 Alles Nähere die späteren Annoncen und Tageszettel.

Bauer's Brauerei.
 Rathhausgasse 3/4.
Donnerstag
Großes Bockbier-Fest.
 Früh und Abends
frischen Speckkuchen
J. C. Müller.
 empfiehlt

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Lehrerverein
 Halle und Umgebung.
 Versammlung: Sonnabend Nachmittag 3 Uhr in Restaurant "Gambirius". Vergräbnistafel-Angelegenheit. Der Vorstand.
Ich bin einige Tage verreist.
 Die Herren **Dr. Fritsch u. Hüster** werden die Güte haben, mich zu vertreten.
Dr. Pott.

Slavier-Unterricht
 wird erteilt für Anfänger, a Stunde 50 Pfg. Näheres in der Exped. d. Bl.
 Unterricht im Sclaven erteilt u. nimmt Anmeldungen entgegen
Marie Cuno, Martinsberg 11, part.

Kindergarten.
 Der Sommerkursus in unseren Kindergärten beginnt am **Donnerstag den 5. April** und werden Anmeldungen täglich entgegengenommen.
Emma Wollmann, Lauberg. 7.
Marie Wollmann, Weidenplan 4.

Pelzsachen
 werden gegen Wotten und Feuerschaden conservirt.
A. C. Dressler,
 große Steinstraße 5.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Victualiengeschäft von Bahnhofsstraße 13 nach meinem Hause

Mühlgweg 32.
 Achtungsvoll **Friedrich Gschle sen.**
 Geehrten Herrschaften empfiehlt sich in Gardinensteden, Plätten und Brennen in und außer dem Hause.
Margarethe Schulze, Hedwigstr. 5, III.

Möbeltransport-Gelegenheit.
 Am 10. April fahren zwei verdeckte Möbelwagen leer nach Albersleben.
C. Dettborn, Möbelfabrikant.

Meine Wohnung ist jetzt
H. Sandberg 20
 bei Herrn Wlting.
A. Banne, Hebamme.

Klagen, Klagebeantwortungen etc. sowie Contracte aller Art fertigt das Bureau **Justitia, Markt 17.**

Stadt-Theater.
 Donnerstag den 5. April 1877.
 Vorstellung im Abonnement.
Martha,
 oder:
Der Markt zu Richmond.
 Oper in 4 Acten von Florent.

Restaurant zum gold. Stern.
 Mittagstisch im Abonnement zu 1 M.
ff. Cracauer Bier.
Robert Musculus.

Brockenhaus
 empfiehlt Mittagstisch im Abonnement à Conv. 60 g.

Nesse's Restaurant,
 Poststraße, Rathhausgassen-Gäß.
 Mittagstisch im Abonnement.
 Stammfrühstück und Stammabendbrud 30 g.
 Bier aus der Brauerei
 Zum Festscheller in Dresden.
 Eine Lederdecke gef. Abzugh. Zentger. 5a.
 Verloren am 2. Febr. Abends ein Tauffleid und Tragebettüberzug vom Kaulenberg bis Schloßberg. Abzugeben gegen Belohnung
 Schloßberg 1.
 (Steuereine Belohnung.)